

11511

P.A. 514 694 = 30.8.68

47, 2, 3/12

Bek. gem. 19. Juni 1968

1468

Gebrauchsmuster-Anmeldung 27.6.68

Es wird hiermit die Eintragung eines Gebrauchsmusters für:

~~AVIS Hydromanetik GmbH & Co., 73 Esslingen~~

Wilde & Spieth, 73 Esslingen, Zeppelinstr. 126

auf den in den Anlagen beschriebenen u. dargestellten Gegenstand, betreffend:

~~Schirmuntergestell für Sitzstühle~~

< Teleskopstühle >

beantragt.

Diesem Antrage liegen bei:

2 Doppel Exemplare Antrages

3 Beschreibungen mit je

- 5 - Schutzansprüchen

2 Bl. Zeichnungen (Stück)

1 Modell

1 Vollmacht (wird nach-
gereicht)1 vorbereitete Empfangs-
bescheinigung

Es wird die Priorität beansprucht aus der Anmeldung:

Land:

Nr.

Tag:

Die Anmeldegebühr von DM 30,- wird unverzüglich auf das Postcheck-
konto München 79191 des Deutschen Patentamtes eingezahlt, sobald das
Aktenzeichen bekannt ist.

Erwin Scheining

1 St... ..
Wurtis - ...

An das

Deutsche Patentamt

8 München 22

Zweibrückenstr. 12

6753661

P 19 a

Carl Gerber Verlag, München 3 110/21/66

BEST AVAILABLE COPY

P.A. 514 694*30.8.68

Firma Wilde & Spieth, 73 Esslingen, Zeppelinstraße 126

Teleskoprohrsäule

Die Erfindung betrifft eine Teleskoprohrsäule, bestehend aus wenigstens zwei konzentrisch ineinander geführten Rohren als Gruppe zum Führen, Mitführen oder Tragen eines Teiles z.B. der Sitzplatte gegenüber einem anderen Teil, z.B. dem Bein gestellt, Sitzmöbel z.B. Bürostühlen, Feder- und Flugzeugsitzen od. dgl. w. die Sitzplatte mittels eines daran befestigten Rohres höhenverstellbar in einer Hülse geführt ist, die ihrerseits vertikal abgefedert in der Säule doppeltegelagert ruht. Es stellte sich ihr die Aufgabe, die Sitzplatte gegenüber dem Säulenuntergestell billiger und besser gegenüber bekannten Teleskopführungen zu lagern. Die erfindungsgemäße Lösung dieser Aufgabe wird von der Anmelderin darin gesehen, daß der Fuß als freies, unteres Ende des Rohres auf einen größeren Durchmesser spanlos bleibend verformt zylindrisch aufgeweitet ist und eines der Lager des Rohres in der Hülse bildet, während die andere, obere Lagerfläche des Rohres vom unbehandelten Teil dieses Rohres gebildet ist.

Dabei liegt zweckmäßigerweise die obere Lagerfläche des Rohres nicht unmittelbar sondern indirekt mittels einer Büchse an der Hülse an, so daß diese Büchse im ringförmig spanlos bleibend verformt aufgeweiteten Kopf der Hülse steckt und die Lagerfläche für das Hauptteil des Rohres bildet.

6753661

Die Zeichnung zeigt zwei Ausführungsbeispiele in Axialschnitt.
Die

Fig 1 stellt eine Konstruktion mit einer im Teleskop befindlichen Gasfeder dar, während die
Fig 2 eine Anordnung mit einer Schraubenfederung und einer im Teleskop befindlichen Gashubeinrichtung wiedergibt.

Die Hauptteile beider Varianten sind das aus der Hülse 2a, 2b 2c und aus dem Rohr 4a, 4b bestehende Teleskop, wobei der Fuß als freies Ende des Rohres 4a, 4b auf einen größeren Durchmesser spanlos bleibend verformt zylindrisch aufgeweitet ist und eines der Lager des Rohres in der Hülse 2a, 2b bildet, während die andere, obere, in der Büchse 11 geführt Lagerfläche des Rohres vom unbehandelten Teil 4a dieses Rohres 4a, 4b gebildet ist. Diese obere Lagerfläche des Teiles 4a des Rohres 4a, 4b wird demnach von der Büchse 11 umfassen, die in ebenfalls ringförmig spanlos bleibend verformt aufgeweiteten Kopf 2b der Hülse 2a, 2b steckt. Der Fuß dieser Hülse weist einen spanlos bleibend verformten Radialsteg 2c auf, welcher zwischen den Ringscheiben 12, 13 eingeklemmt mittels des Gewindestopfers 9a der bekannten Gasfeder 9, 10 (Fig 1) bzw. der bekannten Gashubeinrichtung 9, 10 (Huborgan) verklemmt ist (Fig 2).

Die Stange 10 dieser Gasfeder mit vorgespannter Gasfüllung trägt nach Fig 1 die Traverse T als Träger der Sitzplatte

6753661

67

eines Stuhles, während das Teil 2a der Hülse 2a, 2b mit den Stuhlbeinen B versehen ist.

Die von der Traverse T getragene Sitzplatte kann also entgegen der Gasfeder 9, 10 (Fig 1) auf und ab federn.

Ähnlich wirkt auch die Anordnung nach Fig 2, jedoch mit dem Unterschied, daß anstelle der Gasfeder der Fig 1 die Schraubenfeder 3 als Federelement dient. Die Baugruppe 9, 10 ist eine bekannte, mit einer Gasfüllung von beispielsweise 50 atü ausgestattete Gashubeinrichtung (Huborgan), welche das Heben und Senken der am Kopf des Teiles 4a gegen Verdrehen gesichert befestigten Sitzplatte zuläßt, wenn die Stange 10 mittels eines nicht dargestellten Betätigungshebels ein nicht gezeigtes Ventil im Gehäuse , öffnet.

Wesentliche Teile dieser Variante sind der am Teil 2a befestigte Federteller 5, die Schraubenfeder 3, das (wie geschildert) die Sitzplatte und das Auslösegestänge des Huborgans 9, 10 (auch hydropneumatischer Arbeitszylinder genannt) tragende Rohr 2a, 2b, die Lagerringe 6, 7 , 11, das Distanzrohr 8, die Ringscheiben 12, 13, die Mutter 14 und der Federteller 15.

6753661

P.A.514 694*30.8.68

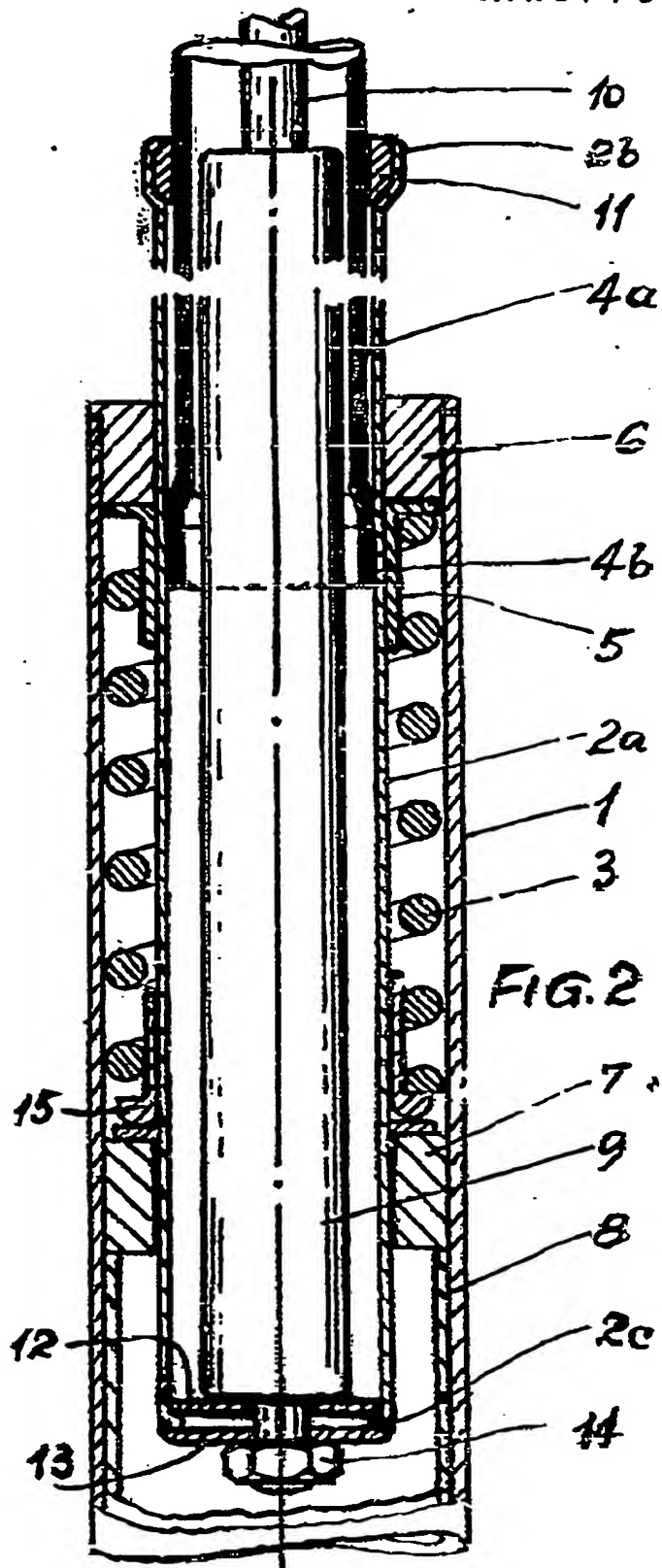
Klein
Ansprüche:

1. Teleskoprohrsäule, bestehend aus wenigstens zwei konzentrisch ineinander geführten Rohren, z.B. als Baugruppe zum Führen, Mitführen oder Tragen der Sitzplatte gegenüber dem Beigestel für Sitzmöbel, wobei die Sitzplatte mittels eines daran befestigten Rohres höhenverstellbar in einer Hülse geführt ist, die ihrerseits vertikal ^(3b) abgefedert in der Säule doppelgelagert ruht, dadurch gekennzeichnet, daß der Fuß (4b) als freies Ende des Rohres (4a, 4b) auf einen größeren Durchmesser spannbleibend verformt zylindrisch aufgeweitet ist und eines der Lager des Rohres in der Hülse (2a, 2b) bildet, während die andere, obere Lagerfläche des Rohres vom unbehandelten Teil (dieses Rohres (4a, 4b) gebildet ist.
2. Säulenuntergestell nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die obere Lagerfläche des Rohres an einer Büchse (11) anliegt, die im ringförmig spannlos bleibend verformt aufgeweiteten Kopf (2b) der Hülse (2a, 2b) steckt.

6753661

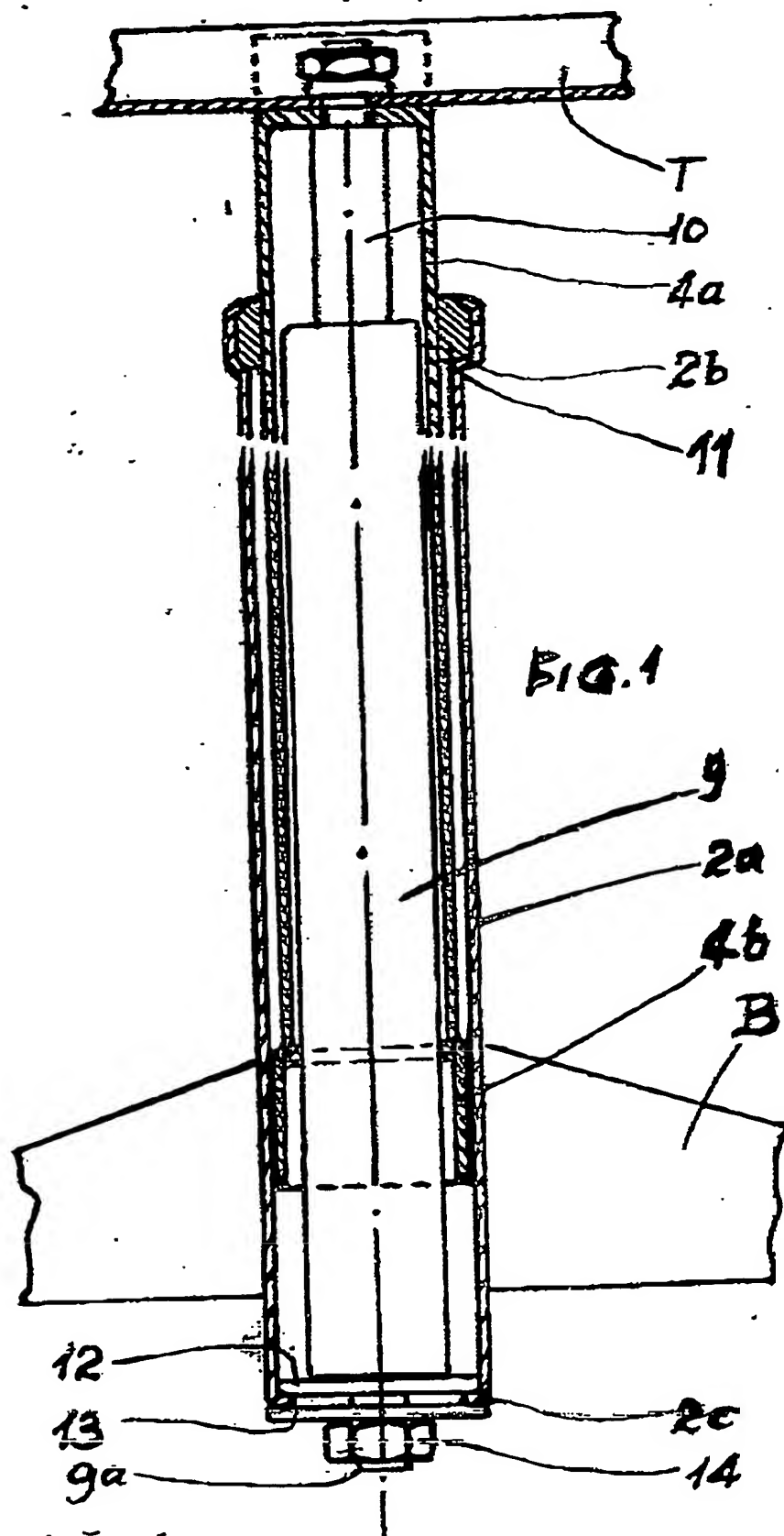
3. Teleskoprohrstütze nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Federung eine Gasfeder ist.
4. Teleskoprohrstütze nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Federung eine bekannte Schraubenfederung ist.
5. Teleskoprohrstütze nach den Ansprüchen 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß die Hülse (2a, 2b) an ihrem Fuß einen spanlos bleibend angeformten Radialsteg (2c) als Befestigungsglied aufweist.

6753661



6753601

P.A. 514 694 * 30.9.68



6753661